

# Biodiversity Portfolio Assessment:

## Bewertung der Auswirkungen im Bereich Biodiversität für das Aktien- und Unternehmensanleihen-Portfolio der VBV – Vorsorgekasse AG

Die VBV-Vorsorgekasse hat im Mai 2023 als erstes österreichisches Finanzunternehmen den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet und sich gemäß dem Rahmenwerk der Finance for Biodiversity Foundation bestimmte Anfangs-Ziele<sup>1</sup> im Bereich Biodiversität gesetzt, und diese auch veröffentlicht.

Der Finance for Biodiversity Pledge umfasst fünf zentrale Verpflichtungen<sup>2</sup>, wobei sich der vorliegende Bericht konkret auf das Pledge Commitment „Bewertung von Biodiversitätsauswirkungen“ bezieht.

**Denn eines unserer für 2025 gesetzten Biodiversitäts-Ziele ist, das Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio der VBV-Vorsorgekasse zum Stichtag 31.12.2024 hinsichtlich der**

**Auswirkungen auf die Biodiversität zu bewerten und über die Ergebnisse der Analyse öffentlich zu berichten.** Die VBV-Vorsorgekasse ist sich der Dringlichkeit des Schutzes der Biodiversität bewusst und arbeitet bereits laufend an einer Strategie zur Messung des Biodiversitäts-Fußabdrucks.

Für die Erstellung der Analyse hat die VBV die Erkenntnisse aus dem „[Assessment of the biodiversity impacts and dependencies of globally listed companies](#)“ der Finance for Biodiversity Foundation aufgegriffen. Die Priorität wird dabei auf jene Wirtschaftssektoren gelegt, welche von der „Finance for Biodiversity Foundation“ als größte Treiber des Biodiversitätsverlustes identifiziert wurden. Dabei handelt es sich um folgende Sektoren (High Priority Sectors):

| Absolute Impact ranking | Industry (GICS Level 3)                 | Absolute Impact score <sup>15</sup> | Impact Intensity score | Distribution (%) of absolute Impact score |           |          |           |
|-------------------------|---|-------------------------------------|------------------------|---|-----------|----------|-----------|
|                         |   |                                     |                        | Climate change                            | Pollution | Land use | Water use |
| 1                       | Food Products                           | 100                                 | 100                    | 7%  | 12%       | 68%      | 13%       |
| 2                       | Oil, Gas & Consumable Fuels             | 88                                  | 40                     | 54%                                       | 23%       | 12%      | 11%       |
| 3                       | Chemicals                               | 33                                  | 59                     | 11%                                       | 46%       | 14%      | 29%       |
| 4                       | Consumer Staples, Distribution & Retail | 32                                  | 12                     | 23%                                       | 18%       | 53%      | 5%        |
| 5                       | Metals & Mining                         | 25                                  | 28                     | 35%                                       | 48%       | 9%       | 8%        |
| 6                       | Electric Utilities                      | 22                                  | 17                     | 59%                                       | 31%       | 6%       | 4%        |
| 7                       | Trading Companies & Distributors        | 18                                  | 25                     | 5%  | 75%       | 12%      | 8%        |
| 8                       | Pharmaceuticals                         | 189                                 | 25                     | 5%  | 75%       | 12%      | 8%        |
| 9                       | Beverages                               | 13                                  | 23                     | 9%  | 13%       | 52%      | 26%       |
| 10                      | Hotels, Restaurants & Leisure           | 12                                  | 22                     | 16%                                       | 10%       | 66%      | 8%        |

Abbildung 1 GICS Industry nach absolutem Impact  
Quelle: Finance for Biodiversity Foundation (2024)

<sup>1</sup> [Den Grundstein legen: Biodiversität in der VBV-Vorsorgekasse](#)

<sup>2</sup> **5 Pledge Commitments:** Zusammenarbeit und Wissensaustausch, Engagement mit Unternehmen, Bewertung von Biodiversitätsauswirkungen, Setzen von Zielen sowie öffentliche Berichterstattung über die Fortschritte

Für die Reihung der Sektoren in Abbildung 1 hat die Finance for Biodiversity Foundation die Ergebnisse von Tools mehrerer Datenanbieter<sup>3</sup> zusammengeführt. Neben dem Ranking wird auch angeführt, wie groß der Anteil der jeweiligen Impact Driver (Einflussfaktoren) am Gesamteinfluss ist, wobei folgende wesentliche Einflussfaktoren genannt werden: Landnutzung, Wasserverbrauch, Verschmutzung und Klimawandel.

Es ist erwiesen, dass der Klimawandel einen starken Einfluss auf die Biodiversität hat und die VBV-Vorsorgekasse hat sich in ihrer Klimastrategie auch ambitionierte [CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele](#) gesetzt. Auf diese wird im vorliegenden Bericht jedoch nicht weiter eingegangen, da der Fokus auf den direkten Biodiversitätsaspekten der Sektoren liegt.

Darauf aufbauend hat die VBV-Vorsorgekasse ihre Exposition in den Sektoren berechnet. Die Analyse wurde per Stand 31.12.2024 mit Daten von MSCI ESG<sup>4</sup> durchgeführt. Bei dem analysierten Portfolio handelt es sich um den Gesamtbestand an Aktien und Unternehmensanleihen der VBV-Vorsorgekasse, welche in Summe rund 45% des gesamten Portfolios ausmachen.

Die Analyse zeigt, dass der Anteil der „High Priority“ Sektoren im analysierten VBV-Portfolio bei rund 10% liegt, bei einem globalen Vergleichsindex, dem MSCI All Countries World Index, sind es hingegen rund 19% und damit fast doppelt so hoch.

Zudem wurde von der VBV-Vorsorgekasse in einem weiteren Schritt analysiert, wie groß der Anteil der Unternehmen in den jeweiligen Sektoren ist, welche bereits eine Policy für relevante Biodiversitätsthemen wie Landnutzung, Meeresökosysteme, Entwaldung und Wassermanagement etabliert haben. Das Vorhandensein einer solchen Policy kann als Anhaltspunkt dafür dienen, ob sich ein Unternehmen bereits mehr oder weniger intensiv mit biodiversitätsrelevanten Themen auseinandergesetzt hat.

Von der ursprünglichen Überlegung, den tatsächlichen Biodiversitäts Fußabdruck zu berechnen, hat die VBV-Vorsorgekasse wieder Abstand genommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Datenqualität noch zu schlecht, die Methode noch zu unerprobt und das Ergebnis zu schwer zu interpretieren, sodass es für eine Veröffentlichung noch nicht geeignet ist. Daher wird vorerst mit Management-Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) gearbeitet, wie zum Beispiel, ob ein Unternehmen eine dezidierte Biodiversitäts-Strategie hat und sich damit nachweislich mit dem Thema beschäftigt hat. Gleichzeitig wird die VBV-Vorsorgekasse Anstrengungen unternehmen, um andere Kennzahlen dahingehend zu evaluieren, ob sie weniger stark auf Schätzwerten beruhen oder leichter verständlich sind – mit dem Ziel, sie so bald wie möglich sinnvoll einsetzen zu können.

## Ergebnisübersicht

| Stand 31.12.2024                      |  |                     |               |                     |                            |  |
|---------------------------------------|--|---------------------|---------------|---------------------|----------------------------|--|
| Sektor (Industry (GICS Level 3))      | Anteil am analysierten Portfolio der VBV-Vorsorgekasse | Anteil am MSCI ACWI | Differenz     | Haupteinflussfaktor | Anteil am absoluten Impact | Anteil (%) mit einer Policy zur Reduktion des Haupteinflussfaktors |
| 1. Nahrungsmittel                     | 0,83%  | 1,05%               | -0,22%        | Landnutzung         | 68%                        | 97%  |
| 2. Öl, Gas & Verbrauchsstoffe         | 0,42%  | 3,62%               | -3,20%        | Klimawandel         | 54%                        | Reduktionsziel der VBV gemäß Klimastrategie                        |
| 3. Chemikalien                        | 0,93%  | 1,59%               | -0,66%        | Verschmutzung       | 46%                        | 27%  |
| 4. Konsumgütervertrieb & Einzelhandel | 0,66%  | 1,76%               | -1,11%        | Landnutzung         | 53%                        | 96%  |
| 5. Metalle & Bergbau                  | 0,57%  | 1,26%               | -0,70%        | Verschmutzung       | 48%                        | 17%  |
| 6. Elektrizitätsversorger             | 2,24%  | 1,47%               | 0,77%         | Klimawandel         | 59%                        | Reduktionsziel der VBV gemäß Klimastrategie                        |
| 7. Handelsunternehmen & Distributoren | 0,30%  | 0,69%               | -0,39%        | Verschmutzung       | 55%                        | 0%   |
| 8. Pharmazeutika                      | 2,12%  | 4,01%               | -1,90%        | Verschmutzung       | 75%                        | 10%  |
| 9. Getränke                           | 0,86%  | 1,20%               | -0,33%        | Landnutzung         | 52%                        | 95%  |
| 10. Hotels, Restaurants & Freizeit    | 1,14%  | 2,02%               | -0,87%        | Landnutzung         | 66%                        | 53%  |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>10,07%</b>  | <b>18,67%</b>       | <b>-8,61%</b> |                     |                            |  |

Abbildung 2 Ergebnisübersicht

<sup>3</sup> Biodiversity Impact Analytics powered by the Global Biodiversity Score (BIA-GBS), Corporate Biodiversity Footprint (CBF), Biodiversity Footprint Financial Institutions (BFFI), Global Impact Database's Biodiversity Impact Data (GID)

<sup>4</sup> [MSCI ESG Research](#) bietet Daten, Bewertungen und Analysen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten von Unternehmen und Ländern für institutionelle Investoren.

Die Tabelle in Abbildung 2 bietet eine Übersicht der zentralen Ergebnisse und stellt diese in Zusammenhang mit den Erkenntnissen der Finance for Biodiversity Foundation. Der Haupteinflussfaktor „Verschmutzung“ ist komplex und lässt sich nicht mit einer einzelnen Kennzahl abbilden. Nach sorgfältiger Abwägung wurde daher festgelegt, dass eine bestehende Biodiversitätsstrategie grundsätzlich geeignet ist, um diesen Treiber zu adressieren.

Für Sektoren mit dem Haupteinflussfaktor „Landnutzung“ zeigt die Analyse, dass sich Unternehmen im betrachteten Portfolio bereits mit diesem Thema auseinandersetzen und über Strategien zur Reduktion verfügen, nur im Sektor Hotels, Restaurants & Freizeit ist noch Verbesserungspotenzial.

Deutlich wird außerdem, dass – im Gegensatz zu Themen wie Klimawandel oder Landverbrauch – der Treiber „Verschmutzung“ bislang weniger im Fokus steht. Selbst in den Sektoren mit dem größten Einfluss hat bislang nur ein kleiner Anteil der Unternehmen eine entsprechende Reduktionsstrategie implementiert.

Im Folgenden werden die Sektoren mit hoher Priorität im Detail dargestellt.

## 1. Nahrungsmittel (Food Products)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Ähnlich wie der Getränkesektor ist die Nahrungsmittelindustrie stark von der Landnutzung geprägt. Die Umwandlung von natürlichen Ökosystemen in Ackerland und Weideflächen ist ein Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts. Intensive Landwirtschaft mit Pestiziden und Düngemitteln, hoher Wasserverbrauch sowie die Emissionen aus der Tierhaltung tragen ebenfalls zur Belastung bei.



Abbildung 3: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor „Nahrungsmittel“

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Nahrungsmittel im analysierten Portfolio<sup>5</sup> beträgt 0,83 %. (1,05 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 15 %
- Landnutzung: 97 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 44 %
- Entwaldung (Deforestation): 68 %
- Wassermanagement: 91 %

## 2. Öl, Gas & Verbrauchsstoffe (Oil, Gas & Consumable Fuels)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Der Sektor Öl, Gas & Verbrauchsstoffe ist ein Hauptverursacher der Klimaveränderung durch Emissionen von Treibhausgasen. Dies hat weitreichende Folgen für die Biodiversität, da sich Ökosysteme nicht schnell genug anpassen können. Direkte Auswirkungen entstehen auch durch Ölverschmutzungen, Zerstörung von Lebensräumen durch Explorations- und Förderaktivitäten sowie indirekt durch die Energieinfrastruktur.



Abbildung 4: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Öl, Gas & Verbrauchsstoffe"

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Öl, Gas & Verbrauchsstoffe im analysierten Portfolio beträgt lediglich 0,42 %. (3,62 %). (Der [VBV VK Kriterienkatalog](#) schließt Investments in diesen Sektor meist aus.)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 77 %
- Landnutzung: 100 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 100 %
- Entwaldung (Deforestation): 0 %
- Wassermanagement: 100 %

<sup>5</sup> Bei dem analysierten Portfolio handelt es sich um die Aktien und Unternehmensanleihen der VBV-Vorsorgekasse.

<sup>6</sup> In Klammer steht jeweils der Anteil des Sektors im MSCI All Countries World Index.

### 3. Chemikalien (Chemicals)

#### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Der Chemiesektor gehört zu den Branchen mit dem größten Biodiversitäts-Fußabdruck weltweit. Dies liegt hauptsächlich an der hohen Umweltverschmutzung, die während des gesamten Lebenszyklus chemischer Produkte – von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung – entsteht. Schadstoffe gelangen in Luft, Böden und Gewässer und beeinträchtigen dort die Lebensräume zahlreicher Arten.

#### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Chemiesektors im analysierten Portfolio beträgt 0,93 %. (1,59 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 27 %
- Landnutzung: 90 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 39 %
- Entwaldung (Deforestation): 34 %
- Wassermanagement: 60 %



Abbildung 5: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Chemikalien"

### 4. Konsumgütervertrieb & Einzelhandel (Consumer Staples Distribution & Retail)

#### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Dieser Sektor hat einen vielfältigen Einfluss auf die Biodiversität, hauptsächlich durch die Landnutzung für Einzelhandelsflächen, Lager und Logistikzentren. Indirekte Auswirkungen entstehen durch lange Lieferketten, die Entwaldung und Lebensraumverlust in den Herkunftsländern von Produkten verursachen können. Auch der Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallmanagement in Geschäften und Büros spielen eine Rolle.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Konsumgütervertrieb & Einzelhandel im analysierten Portfolio beträgt 0,66 %. (1,76 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 13 %
- Landnutzung: 96 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 76 %
- Entwaldung (Deforestation): 62 %
- Wassermanagement: 10 %



Abbildung 6: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Konsumgütervertrieb & Einzelhandel"

### 5. Metalle & Bergbau (Metals & Mining)

#### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Der Sektor Metalle & Bergbau ist einer der bedeutendsten Treiber des Biodiversitätsverlusts weltweit. Dies liegt hauptsächlich an der Verschmutzung und der intensiven Landnutzung, die mit den Abbauprozessen und der Verarbeitung von Erzen verbunden sind. Der Bergbau führt oft zu großflächigen Landschaftsveränderungen, Zerstörung von Lebensräumen, Bodenerosion und Kontamination von Böden und Gewässern durch Schwermetalle und Chemikalien.

#### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Metalle & Bergbau im analysierten Portfolio beträgt 0,57 %. (1,26 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 17 %
- Landnutzung: 96 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 62 %
- Entwaldung (Deforestation): 2 %
- Wassermanagement: 70 %



Abbildung 7: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Metalle & Bergbau"

## 6. Elektrizitätsversorger (Electric Utilities)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Der Sektor der Elektrizitätsversorger ist ein Hauptverursacher der Klimaveränderung durch die Emissionen von Treibhausgasen aus der Stromerzeugung, insbesondere durch fossile Brennstoffe. Dies hat globale Auswirkungen auf die Biodiversität, weshalb die VBV-Vorsorgekasse ohnehin nicht in Unternehmen investiert, welche in signifikantem Ausmaß (>5% Umsatz) Energiegewinnung aus Kohle und Erdöl betreiben<sup>7</sup>. Direkte Einflüsse ergeben sich auch aus der Landnutzung für Kraftwerke, Übertragungsleitungen und den Wasserverbrauch für Kühlprozesse, sowie potenzielle Störungen von Ökosystemen durch Wasserkraftwerke.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Elektrizitätsversorger im analysierten Portfolio beträgt 2,24 %. (1,47%)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 0 %
- Landnutzung: 70 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 38 %
- Entwaldung (Deforestation): 0 %
- Wassermanagement: 20 %

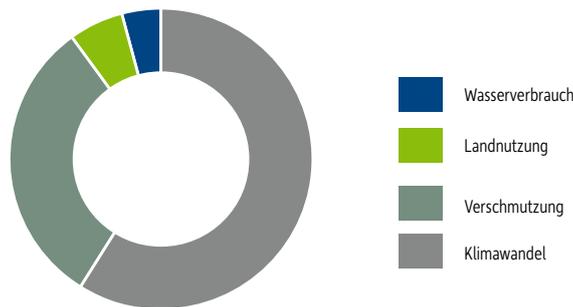


Abbildung 8: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Elektrizitätsversorger"

## 7. Handelsunternehmen & Distributoren (Trading Companies & Distributors)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Obwohl dieser Sektor nicht direkt produziert, hat er erhebliche indirekte Auswirkungen auf die Biodiversität, hauptsächlich durch Verschmutzung. Diese entsteht durch Emissionen aus der globalen Transportlogistik (Luft, Land, See), Abfallmanagement (insbesondere Verpackungen und Plastikmüll) und potenzielle Freisetzung schädlicher Chemikalien in den gehandelten Produkten.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Handelsunternehmen & Distributoren im analysierten Portfolio beträgt 0,30 %. (0,69 %)

<sup>7</sup> Hier finden Sie weitere Infos zum [VBV-Vorsorgekasse Kriterienkatalog](#)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 0 %
- Landnutzung: 44 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 0 %
- Entwaldung (Deforestation): 3 %
- Wassermanagement: 0 %



Abbildung 9: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Handelsunternehmen & Distributoren"

## 8. Pharmazeutika (Pharmaceuticals)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Der Pharmasektor hat seinen größten Einfluss auf die Biodiversität durch Verschmutzung, insbesondere durch die Freisetzung von pharmazeutischen Wirkstoffen in die Umwelt. Diese Substanzen können in Gewässern die Gesundheit von aquatischen Organismen beeinträchtigen und Ökosysteme stören. Auch die Abfallproduktion und der Energieverbrauch in der Herstellung spielen eine Rolle.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Pharmazeutika im analysierten Portfolio beträgt 2,12 %. (4,01 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 10 %
- Landnutzung: 61 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 0 %
- Entwaldung (Deforestation): 7 %
- Wassermanagement: 66 %



Abbildung 10: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Pharmazeutika"

## 9. Getränke (Beverages)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Die Getränkeindustrie beeinflusst die Biodiversität vor allem durch die Landnutzung, die für den Anbau von Rohstoffen (z.B. Früchte, Getreide, Kaffee, Tee) erforderlich ist. Dies kann zu Entwaldung, Lebensraumzerstörung und dem Verlust von Artenvielfalt führen, insbesondere bei Monokulturen. Auch der Wasserverbrauch und die Verschmutzung durch Abwässer aus der Produktion sind relevante Faktoren.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Getränke im analysierten Portfolio beträgt 0,86 %. (1,20 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 2 %
- Landnutzung: 95 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 14 %
- Entwaldung (Deforestation): 22 %
- Wassermanagement: 91 %



Abbildung 11: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Getränke"

## 10. Hotels, Restaurants & Freizeit (Hotels, Restaurants & Leisure)

### ROLLE BEI DER ZERSTÖRUNG VON BIODIVERSITÄT

Dieser Sektor beeinflusst die Biodiversität hauptsächlich durch die Landnutzung für den Bau und Betrieb von Hotels, Restaurants und Freizeiteinrichtungen, was zur Zerstörung natürlicher Lebensräume führen kann. Weitere Auswirkungen ergeben sich aus dem hohen Wasserverbrauch, dem Abfallaufkommen (insbesondere Lebensmittelabfälle und Verpackungen), dem Energieverbrauch und der indirekten Belastung durch die Lieferketten für Lebensmittel und andere Güter.

### ERGEBNIS DER PORTFOLIOANALYSE

Der Anteil des Sektors Hotels, Restaurants & Freizeit im analysierten Portfolio beträgt 1,14 %. (2,02 %)

Anteil der Unternehmen mit einer Policy im jeweiligen Bereich

- Biodiversität: 3 %
- Landnutzung: 53 %
- Meeresökosysteme (Ocean): 32 %
- Entwaldung (Deforestation): 35 %
- Wassermanagement: 19 %



Abbildung 12: Anteil (%) der Impact Driver am absoluten Impact im Sektor "Hotels, Restaurants & Freizeit"

### Zusammenfassung und Ausblick

Die Analyse zeigt deutlich, dass sich die Nachhaltigkeitsstrategie der VBV-Vorsorgekasse mit ihren im Kriterienkatalog definierten Positiv- und Ausschlusskriterien bewährt hat: Mit lediglich rund 10 % des analysierten Portfolios in den zehn Sektoren mit dem stärksten Einfluss auf die Biodiversität ergibt sich ein klarer Unterschied zur Exponierung des MSCI All Countries World Index (rd. 19%).

Für Sektoren mit dem Haupteinflussfaktor „Landnutzung“ zeigt die Analyse, dass sich Unternehmen im betrachteten Portfolio bereits mit diesem Thema auseinandersetzen und über Strategien zur Reduktion verfügen, nur im Sektor Hotels, Restaurants & Freizeit besteht noch erhebliches Verbesserungspotenzial.

Deutlich wird außerdem, dass – im Gegensatz zu Themen wie Klimawandel oder Landverbrauch – der Treiber „Verschmutzung“ bislang weniger im Fokus steht. Selbst in den Sektoren mit dem größten Einfluss, hat bislang nur ein kleiner Anteil der Unternehmen eine entsprechende Reduktionsstrategie implementiert.

Die VBV-Vorsorgekasse wird die Ergebnisse der Analyse als Grundlage und Ausgangspunkt für ein gezieltes Engagement mit ihren externen Fondsmanagern heranziehen, da nicht die VBV-Vorsorgekasse selbst, sondern ihre externen Fondsmanager regelmäßig in direktem Kontakt mit den Unternehmen stehen. Eine Maßnahme kann darin bestehen, über die externen Fondsmanager Einfluss auf jene Unternehmen auszuüben, die in den relevanten Sektoren tätig sind, aber noch nicht über eine Biodiversitäts-Policy verfügen.

Die VBV-Vorsorgekasse wird auch die regulatorischen Entwicklungen sowie die Entwicklungen im Bereich der Messung von Biodiversitätskennzahlen weiterhin aufmerksam verfolgen, um beurteilen zu können, ob diese Kennzahlen für die Festlegung von weiterführenden zukünftigen Biodiversitäts-Zielen geeignet sind.

## DISCLAIMER:

Alle Daten und Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und geprüft. Dennoch kann es zu unbeabsichtigt fehlerhaften Darstellungen kommen. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zu Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Inhalte spiegeln den Informationsstand zu ihrer Erstellung bzw. zum angegebenen Zeitpunkt wider und können sich danach jederzeit ändern. Die bei Erstellung der Informationen verwendeten Quellen stufen wir als zuverlässig ein. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren, Fonds oder sonstigen Vermögensgegenständen zu. Die Informationen stellen keine Empfehlungen für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Veranlagungsinstrumenten dar. Ohne die Zustimmung der VBV – Vorsorgekasse AG darf keine der in Analysen enthaltenen Meinungen kopiert oder auf andere Weise vervielfältigt oder in irgendeiner Form teilweise oder komplett weiterverbreitet werden.

Certain information contained herein (the “Information”) is sourced from/copyright of MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC, or their affiliates (“MSCI”), or information providers (together the “MSCI Parties”) and may have been used to calculate scores, signals, or other indicators. The Information is for internal use only and may not be reproduced or disseminated in whole or part without prior written permission. The Information may

not be used for, nor does it constitute, an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product, trading strategy, or index, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance. Some funds may be based on or linked to MSCI indexes, and MSCI may be compensated based on the fund’s assets under management or other measures. MSCI has established an information barrier between index research and certain Information. None of the Information in and of itself can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The Information is provided “as is” and the user assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the Information. No MSCI Party warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness of the Information and each expressly disclaims all express or implied warranties. No MSCI Party shall have any liability for any errors or omissions in connection with any Information herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.



VBV-Vorsorgekasse AG  
Obere Donaustraße 49 – 53  
1020 Wien  
Tel.: +43 1 217 01-8500

E-Mail: [info@vorsorgekasse.at](mailto:info@vorsorgekasse.at)  
[www.vorsorgekasse.at](http://www.vorsorgekasse.at)  
Firmensitz Wien FN 224801s  
Handelsgericht Wien